

Liebe Mandantinnen und Mandanten,

es ist schon überraschend, wie wenig sich die geopolitischen Themen offenbar auf die Aktienmärkte auswirken. Der schreckliche Angriffskrieg Russlands dauert unvermindert an und die teuren Anpassungsprozesse für die westlichen Demokratien werden sich natürlich auswirken. Dies spielt aber derzeit noch eine sehr untergeordnete Rolle. Kurz vor der Europawahl stellt sich einmal mehr die Frage, ob Europa in den nächsten Jahren noch eine wesentliche Rolle zwischen den Machtblöcken USA und China spielen will. Dies wird jedoch nur erreicht, wenn es gelingt, die Interessen der Europäer geschlossen nach außen zu kommunizieren.

Was ist passiert?

Die Aktienmärkte sind stark von der weiteren Zinspolitik der Notenbanken beeinflusst. Während am Jahresanfang noch ein schneller und deutlicher Zinsrückgang erwartet wurde, sind die Prognosen nun deutlich moderater. Zumindest wird die EZB voraussichtlich am 6. Juni die Zinsen erstmals wieder senken. Dieser Schritt wird aber wohl vorsichtig sein. Die Marktbeobachter rechnen mit einer kleinen Zinssenkung in Höhe von 0,25 %-Punkten.

Die Märkte im Mai 2024

Märkte	Entwicklung Mai 2024	Entwicklung 2024
DAX	3,16%	10,42%
Euro STOXX 50	1,27%	10,40%
DOW JONES USA	2,30%	2,64%
S&P 500 USA	4,80%	10,64%
MSCI World	3,83%	10,04%
MSCI Emerging Markets	-0,35%	2,46%
Nikkei 225 Japan	0,21%	15,01%

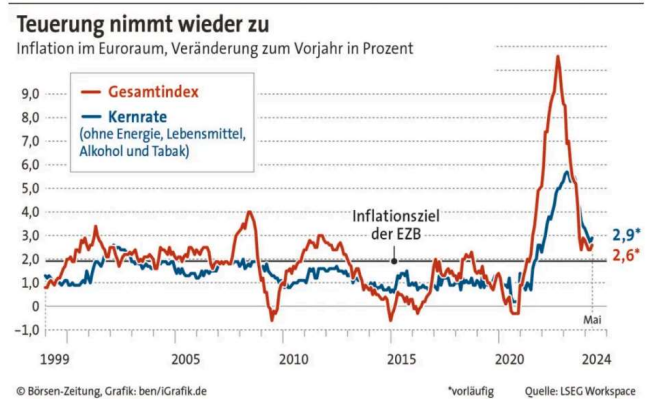
Quelle: vwd portfolio manager (eigene Darstellung)
Stand: 31.05.2024

Die Inflation ist hartnäckig

Die Kerninflation in der Eurozone steigt entgegen der Erwartungen an. Es mehren sich die Anzeichen, dass die Inflation hartnäckiger als gedacht sein könnte. Doch es gibt auch Indikatoren mit einer gegenteiligen Botschaft an die EZB.

Im Mai lag die Inflationsrate in der Eurozone bei 2,6 %, während sie noch im April bei 2,4 % gelegen hatte. Insbesondere die Entwicklung der Kernrate der Inflation (auf 2,9 %) hat viele Volkswirte überrascht. Auch die hohe Inflation, die für den Dienstleistungssektor, der von Lohnzuwächsen besonders betroffen ist, im Mai festgestellt wurde (4,1 %), dürfte die Zinssenkungsfantasien zumindest nicht beflügeln.

Während einige Volkswirte vor einer hartnäckigen Inflation warnen, die der EZB das Leben in den kommenden Monaten schwer machen könnte, verbreitet das Ifo-Institut Optimismus. Wie aus einer am Freitag veröffentlichten Umfrage der Münchner Wirtschaftsforscher hervorgeht, planen wieder weniger Unternehmen in Deutschland



Preiserhöhungen. Dies sollte zumindest etwas Druck von der zu erwartenden Preisentwicklung nehmen.

Immobilienpreisentwicklung in Deutschland

Die Entwicklungen des deutschen Immobilienmarktes lassen sich gut mit dem German Real Estate Index (GREIX), ein Gemeinschaftsprojekt der Gutachterausschüsse für Grundstückswerte, ECONtribute und dem IfW Kiel veranschaulichen. Dabei werden die Kaufpreissammlungen der Gutachterausschüsse, die notariell beglaubigte Verkaufspreise enthalten, nach aktuellen wissenschaftlichen Standards ausgewertet. Alle Daten für momentan 19 Städte und ihre Stadtteile sind frei verfügbar (www.greix.de). Offensichtlich hat sich der Preisrückgang bei Eigentumswohnungen und Einfamilienhäuser deutlich verlangsamt. Die Preisentwicklung bei Mehrfamilienhäusern hingegen verläuft nach wie vor sehr negativ. Jedoch ist die Transaktionszahl im ersten Quartal 2024 eher

gering gewesen, daher ist die Aussagekraft eingeschränkt.

Preisentwicklung Marktsegmente Index, Veränderung in Prozent

GREIX

	Vorquartal	Vorjahresquartal
Eigentumswohnungen	- 0,7 %	- 5,4 %
Einfamilienhäuser	0,0 %	- 5,3 %
Mehrfamilienhäuser	- 10,5 %	- 16,4 %

Der Greix ist ein Gemeinschaftsprojekt der Gutachterausschüsse, von ECONtribute und dem IfW Kiel und umfasst die Preisentwicklung von zur Zeit 19 deutschen Städten.

Gegenüber dem Vorjahresquartal stieg die Anzahl im ersten Quartal 2024 um 10 Prozent. Im Vergleich zu den Jahren 2019 bis 2021 werden im Durchschnitt über alle Wohnsegmente aber nur rund 40 Prozent des Niveaus erreicht.

Ausblick

Die anstehende Europawahl wird hoffentlich den gemäßigten Kräften, die an einer konstruktiven Weiterentwicklung Europas Interesse haben, eine Mehrheit bringen. Denn wollen wir wirtschaftlich auch zukünftig eine Rolle spielen, dann geht an einem starken Europa kein Weg vorbei. Die nächsten Monate werden besonders von der US-Präsidentenwahl und den geopolitischen Entwicklungen (Ukraine-Krieg und China) beeinflusst werden. Es bleibt auf jeden Fall spannend.

Rechtlicher Hinweis

Dieses Dokument wurde von der Nordtreuhand GmbH als unverbindliche Marketingmitteilung erstellt und richtet sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger. Alle darin enthaltenen Informationen, Analysen, Bewertungen, Annahmen, Beurteilungen, Ansichten und Einschätzungen beruhen auf uns vertrauenswürdig erscheinenden Quellen. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit sowie Aktualität sämtlicher Angaben kann dennoch keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Die Nordtreuhand GmbH übernimmt keine Verpflichtung, auf geänderte Sachverhalte hinzuweisen sowie die Mitteilung zu aktualisieren.

Soweit rechtliche oder steuerliche Gesichtspunkte berührt werden, handelt es sich ausschließlich um allgemeine Meinungsäußerungen, die eine Einschätzung der Nordtreuhand GmbH zum Zeitpunkt der Erstellung wiedergeben. Diese können die individuelle Beurteilung durch einen Steuerberater oder Rechtsanwalt nicht ersetzen.

Diese Mitteilung stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten dar, sondern dient lediglich der Information. Sie alleine stellt auch keine Anlageempfehlung oder Anlageberatung dar. Durch Ausgabe oder Entgegennahme kommt kein Auskunfts- oder Beratungsvertrag zwischen dem Empfänger und der Nordtreuhand GmbH zustande. Gemachte Indikationen sind von den Marktgegebenheiten abhängig und somit als unverbindlich zu verstehen. Frühere Entwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung. Für Schäden, die im Zusammenhang mit einer Verwendung oder Verteilung dieser Mitteilung entstehen oder entstanden sind, übernimmt die Nordtreuhand GmbH keine Haftung.